

Estergebirge **Heimgarten (1791 m)**

2

Von Ohlstadt auf den Heimgarten

Es gibt etliche bekannte Anstiegsrouten auf den beliebten Heimgarten. Eine vom Walchensee herauf, eine von Eschenlohe und die etwas lange, aber weitgehend einfache von Ohlstadt. Letztere stellen wir Ihnen hier vor.



▲ ↑ 1020 Hm | ▼ ↓ 1020 Hm | → 10,4 km | ⌚ 6 Std. |

Talort: Ohlstadt (664 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Ende der Heimgartenstraße (730 m)

Gehzeiten: Aufstieg: 3 Std., Abstieg: 3 Std.

Mobil vor Ort: Zugverbindung ab München

Karten/Führer: Kompass Wanderkarte 1:50 000, Blatt 6 »Alpenwelt Karwendel«

Hütten: Heimgartenhütte, geöffnet von Christi Himmelfahrt bis zum dritten Sonntag im Oktober, Tel. 01 71/9 50 77 87, www.heimgartenhuette.de

Information: Gäste-Information Ohlstadt, Rathausplatz 1, 82441 Ohlstadt, Tel. 0 84 41/74 80, www.ohlstadt.de

Charakter: relativ lange, weitgehend einfache Bergwanderung

Wegbeschaffenheit: Fahr- und Waldwege, beim Abstieg auch steile Steige

Einsamkeitsfaktor: am Gipfel etwas Trubel, ansonsten eher ruhig

Familienfreundlichkeit: Die Tour eignet sich nicht für Kinder.

Schlechtwetter-Alternative: Bauern-



hofmuseum Glentleiten, An der Glentleiten 4, 82439 Großweil, Tel. 0 88 51/18 50, www.glentleiten.de

Orientierung/Route: Auf dem Forstweg gegen Südosten gemütlich im Wald hinauf. An der Straßenverzweigung am Leonhard-



Estergebirge Heimgarten (1790 m)

stein (1120 m) rechts halten, durch einen Bachgraben, bei der Verzweigung rechts und in Kehren über eine Hangkante hinauf, bis man in schönen, schütterten Jungwald hineinkommt. Dort steht in einer Lichtung die Bärenfleckhütte. An ihr vorbei und gegen Süden in die Talmulde östlich des Rauecks hinauf. Man hält sich links und plagt sich über die steilen Hänge und durch einige Rinnen zur Gratschulter hinauf. Auf ihr gegen Nordosten nach links dahin und auf den Gipfelrücken, den man gegen Süden überwindet, bis man am Kreuz ankommt.

Abstieg: Möglich entlang der Aufstiegsroute. Oder man geht vom Gipfel ein Stück gegen Norden hinab und auf der Gratschulter weiter, bis der Steig rechts abdreht und über einen Steilhang gegen Osten abfällt. Links vor dem Rauchköpfl in eine enge Mulde hinein und durch ein paar Bachgräben zur weiten Lichtung der Käseralm. Über den Almboden und auf dem Fahrweg Richtung Ohlstadt. Die Wegabzweigung nach links darf man nicht übersehen, damit man wieder die Aufstiegsroute erreicht, der man zum Ausgangspunkt folgt.

Persönliche Empfehlung: In der Nähe des Ausgangspunktes gibt es zwei lohnende Abstecher. Einer führt zur

ehemaligen Veste Schaumburg hinauf, wo man vom Vestkreuz schöne Ausblicke hat. Der andere führt zum eindrucksvollen Kaltwasserfall.

Siegfried Garnweidner

Die Käseralm am Heimgarten

